

## Starnberg

### Eine Lösung ist überfällig

Zur Berichterstattung und zu diversen Leserbriefen über den geplanten Neubau auf dem alten Schulgrundstück in Gauting:

Ich lebe mit meiner Familie seit 15 Jahren in Gauting. Anfangs hat uns etwas gestört, dass in Gauting die Tendenz bestand, über jedes öffentliche Vorhaben jahrelang zu diskutieren, Arbeitskreise einzurichten, Kommissionen und Gutachten zu beauftragen, aber oft zu keiner Entscheidung zu kommen. Seit der letzten Kommunalwahl geht es aber voran: Als Beispiel das Kino am Bahnhofsplatz, ein echter Mehrwert für uns Bürger. Oder das Bemühen des Rates, endlich auch das Gewerbesteueraufkommen zu erhöhen, um mittelfristig Gauting nicht mehr als die ärmste Gemeinde des Würmtals dastehen zu lassen.

Natürlich gehört dazu auch, dass endlich nach jahrelanger Diskussion eine Lösung für den Ersatz der Grundschulruine am Bahnhof gefunden wird. Und jetzt will eine kleine Gruppe von Aktivisten das weit fortgeschrittene, in der Öffentlichkeit unter Einbeziehung der Bürger bereits intensiv diskutierte Vorhaben torpedieren, in dem mit Schlagwörtern wie „Monstergebäude“ oder „Kein Hochhaus in Gauting“ weniger Informierte verschreckt werden.

Es geht dabei nicht um die Frage, ob das geplante Gebäude gefällt; das ist subjektiv. Es geht um die wirtschaftliche Zukunft Gautings. Ein Erfolg des Bürgerbegehrens bedeutet: Stillstand, eine womöglich jahrelange Brache im Ortskern; dringend benötigter Wohnraum wird verhindert, es gibt schon 100 Mietinteressenten für das geplante Gebäude; kein Vollsortimenter im Ortskern, Autofahrten nach Stockdorf oder Neuried bleiben nötig; eine Belastung der Gemeindekasse mit Rückzahlung von bis zu neun Millionen Euro, die sie nicht hat. Folge wird sein: Alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde entfallen, so wichtige Einrichtungen wie das Bosco oder das Schwimmbad sind existenziell gefährdet.

Der Gemeinderat hat sich nahezu einstimmig quer durch alle Fraktionen und nach intensiver Anhörung der Bürger – jede Einwendung wurde geprüft und etliche in die Planung aufgenommen – jetzt nach Abwägung aller wichtigen Aspekte – Verkehr, Belange der Grundschule, Finanzsituation der Gemeinde – für eine Lösung entschieden, die durchfinanziert ist und seriös umgesetzt werden kann. Dies alles kann jeder Bürger auf dem Bürgerinfoportal der Gemeinde im Internet nachlesen.

Und das soll nun gestoppt werden auf Betreiben einer kleinen Gruppe, die keinerlei Verantwortung für ihr Tun tragen und auch nicht übernehmen werden. Fragen Sie mal die Leute vom Bürgerforum, ob sie einen Investor haben. Wir Bürger, die ein Interesse an einer langfristig guten, wirtschaftlich soliden Entwicklung unserer Gemeinde haben, sollten uns das nicht gefallen lassen. Unser Gemeinderat ist demokratisch gewählt. Ehrenamtlich für uns tätige Mitbürger haben das Vorhaben sorgfältig geprüft und befürwortet, lassen Sie uns dies unterstützen. Ein klares „Nein“ zum Bürgerbegehren. Andreas Albath, Gauting

#### Angst vor Veränderung

Etwas Urbanität tut Gauting gut! Mit der Entwicklung auf dem alten Grundschulareal tut sich etwas Positives in Gauting. Besonders positiv wären die zentrums- und S-Bahn-nahen Einkaufsmöglichkeiten, die hier geschaffen werden. Sie helfen Pendlern, älteren Menschen und all jenen, die nicht jede Besorgung mit dem Auto machen wollen. Nun haben manche so viel Angst vor Veränderung, dass es wieder einmal nach einer Blockade aussieht.

Architektur ist immer ein Stück weit Geschmacksache, aber hier scheinen die Projektgegner Gewohnheit mit Schönheit zu verwechseln. Die wahren architektonischen Sünden finden sich in Gauting doch im Bestand: Das Hotel am Bahnhof, die Baulücke um den Naturkostladen, die Hypobank. Alles unbestreitbar nicht wirklich schön. Die geplanten Entwicklung wird das Zentrum architektonisch deutlich aufwerten, so wie es das moderne Kino schon getan hat. Die Kritiker sollten bedenken: Auch für einen Entwickler muss sich ein Projekt am Ende rechnen. Ein wenig wirtschaftlicher Realismus wäre in der Debatte hilfreich. Christoph Ramm, Gauting

#### BÜRGERBEGEHREN IN GAUTING